

Schulinterner Lehrplan für das Fach Katholische Religion

Sekundarstufe 1

Jahrgangsstufe 5/6

---

## Übersicht über die Unterrichtsvorhaben Klasse 5 (zweistündig)

### Unterrichtsvorhaben 5.1: Mitten im Leben: Gott suchen – Gott erfahren

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...

#### **übergeordnete Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

- beschreiben exemplarische Geschichten des Alten und Neuen Testaments als Ausdruck des Glaubens an den den Menschen zugewandten Gott. (SK 3)
- entwickeln Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und beschreiben erste Antwortversuche. (SK 1)
- unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf Formen gelebten Glaubens. (SK 5)
- deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen. (SK7)
- erschließen angeleitet religiös relevante Texte. (MK 1)
- finden selbstständig Bibelstellen auf. (Mk 2)
- deuten biblische Texte unter Berücksichtigung des jeweiligen lebensweltlichen Hintergrunds. (MK 3)
- erschließen und deuten angeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen. (MK 4)
- recherchieren in digitalen Medienangeboten zur Erschließung religiös relevanter Themen. (MK 5)
- gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und erläutern ihre Umsetzungen. (Mk 6)
- erörtern in Ansätzen die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im Alltag. (UK 3)
- begegnen Grundformen liturgischer Praxis respektvoll und reflektieren diese. (HK 4)
- reflektieren Erfahrungen von Stille und innerer Sammlung. (UK 5)

#### **Sachkompetenz**

- stellen die Frage nach Gott und beschreiben eigene bzw. fremde Antwortversuche.
- zeigen Situationen auf, in denen sich Menschen im Gebet an Gott wenden.
- zeigen exemplarisch auf, dass sich in Psalmen menschliche Erfahrungen im Glauben an Gott widerspiegeln.
- erörtern die mögliche Bedeutung des Glaubens an Gott für das Leben eines Menschen.
- erklären anhand von biblischen Erzählungen die gemeinsame Berufung auf Abraham in Judentum, Christentum und Islam.

#### **Urteilskompetenz**

- beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute.
- prüfen verschiedene Bilder und Symbole für Gott im Hinblick auf ihre mögliche Bedeutung für den Glauben von Menschen.

#### **Inhaltsfelder: Sprechen von und mit Gott (IF 2), Bibel als „Ur-Kunde“ des Glaubens (IF 5)**

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **Gebet als Ausdruck der Beziehung zu Gott** (S. 24/25: Gott erfahren – mit Gott sprechen; S. 26/27: Beten: schweigen und hören; S. 28/29: Fremdsprache Beten?)
- **Die Frag-Würdigkeit des Glaubens an Gott** (S. 10/11: Ins Gespräch kommen/ Eine Landkarte der Gottesgedanken; S. 22/23: Gott erfahren: von Gott sprechen/Gott glauben)
- **Grundmotive und Gestalten der Bibel** (S. 14/15: Ein Aufbruch ins Ungewisse: Die Geschichte von Abraham und Sara; S.16/17: Auf dem Weg mit Gott)

Folgende **Methoden** werden in dem Unterrichtsvorhaben eingeübt:

- Die großen Fragen stellen, S. 233
- Bibelstellen finden, S. 235
- Bilder sehen lernen, S. 236
- Internetrecherche, S. 237
- Übungen zur Selbstwahrnehmung, S. 242

## Übersicht über die Unterrichtsvorhaben Klasse 5

### Unterrichtsvorhaben 5.2: „Wie lieb ist mir deine Weisung“: Leben mit der Thora

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...

#### **übergeordnete Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

- unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf Formen gelebten Glaubens. (SK 5)
- deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen. (SK7)
- finden selbstständig Bibelstellen auf. (Mk 2)
- recherchieren in digitalen Medienangeboten zur Erschließung religiös relevanter Themen. (MK 5)
- gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und erläutern ihre Umsetzungen. (Mk 6)
- nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein. (HK 2)
- achten religiöse und ethische Überzeugungen anderer und handeln entsprechend. (HK 3)

#### **Sachkompetenz**

- zeigen Situationen auf, in denen sich Menschen im Gebet an Gott wenden.
- beschreiben an Beispielen, wie Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens in unserer Gesellschaft leben.
- vergleichen Ausstattung und Funktionen einer Synagoge, einer Kirche und einer Moschee.
- beschreiben zentrale Rituale und religiöse Handlungen in Judentum, Christentum und Islam als Gestaltungen des Glaubens und Lebens.
- erklären anhand von biblischen Erzählungen die gemeinsame Berufung auf Abraham in Judentum, Christentum und Islam.

#### **Urteilskompetenz**

- nehmen zu einseitigen Darstellungen von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens im Alltag oder in den Medien Stellung.
- erörtern Chancen und Herausforderungen eines respektvollen Miteinanders von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens im Alltag.
- reflektieren ihr eigenes Verhalten gegenüber Menschen anderer religiöser Überzeugungen.

#### **Inhaltsfelder: Weltreligionen im Dialog (IF 6)**

##### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens** (S. 36/37: Schalom!; S. 38/39: Schabbat Schalom!; S.40/41 Glauben – ganz alltäglich; S. 42/43: Feste gestalten die Zeit: der jüdische Festkalender; S. 44/45: Pessach – Fest der Befreiung; S. 46/47: Simchat Thora – Fest der Thorafreude; S. 48/49: Feste helfen Leben: Lebensfeste)

Folgende **Methoden** werden in dem Unterrichtsvorhaben eingeübt:

- Religiöse Informationen präsentieren, S. 234
- Bibelstellen finden, S. 235
- Internetrecherche, S. 237
- Mit Medien kommunizieren, S. 243

## Übersicht über die Unterrichtsvorhaben Klasse 5

### Unterrichtsvorhaben 5.3: Die Bibel – nach den Ursprüngen fragen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...

#### **übergeordnete Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

- beschreiben exemplarische Geschichten des Alten und Neuen Testaments als Ausdruck des Glaubens an den den Menschen zugewandten Gott. (SK 3)
- deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen. (SK7)
- erschließen angeleitet religiös relevante Texte. (MK 1)
- deuten biblische Texte unter Berücksichtigung des jeweiligen lebensweltlichen Hintergrunds. (MK 3)
- gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und erläutern ihre Umsetzungen. (Mk 6)
- 

#### **Sachkompetenz**

- erklären die Botschaft von der Geburt Jesu als Ausdruck des Glaubens an die Beziehung Gottes zu den Menschen.
- zeigen exemplarisch auf, dass sich in Psalmen menschliche Erfahrungen im Glauben an Gott widerspiegeln.
- erklären, dass für Menschen christlichen Glaubens Jesus von Nazareth der im Alten Testament verheißene Messias ist.
- beschreiben die Entstehung der Kirche aus dem Glauben an Jesus Christus und dem Wirken des Heiligen Geistes.
- erläutern in Grundzügen Entstehung und Aufbau der Bibel.
- konkretisieren die Grunderfahrung der Nähe Gottes zu den Menschen an wiederkehrenden Motiven, u. a. der Berufung und des Bundes.
- beschreiben an ausgewählten Erzählungen von Frauen und Männern (u. a. Sara und Abraham), was es bedeuten kann, auf Gott zu vertrauen.
- erläutern am Leben und Wirken Jesu das biblische Grundmotiv der Zuwendung und Liebe Gottes zu den Menschen.

#### **Urteilskompetenz**

- beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute.
- prüfen verschiedene Bilder und Symbole für Gott im Hinblick auf ihre mögliche Bedeutung für den Glauben von Menschen,

**Inhaltsfelder: Sprechen von und mit Gott (IF 2); Jesus, der Christus (IF 3); Bibel als „Ur-Kunde“ des Glaubens (IF 5)**

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **bildliches Sprechen von Gott** (S: 64/65: Die Psalmen - eine Bibel im Kleinen; S. 72/73: Gotteswort in Menschenwort)
- **Jesu Zuwendung zu den Menschen vor dem Hintergrund seiner Zeit** (S. 66/67: Die Evangelien: Frohe Botschaft durch die „Osterbrille“; S. 72/73: Gotteswort in Menschenwort)
- **die Bibel als Buch** (S. 60/61: Ein Buch in vielen Büchern; S. 62/63: Eine große Liebesgeschichte; S. 68/69 Wie die Bibel zu uns kam; S. 70/71: Wo wir der Bibel heute begegnen)
- **Grundmotive und Gestalten der Bibel** (S. 64/65: Die Psalmen – eine Bibel im Kleinen; S. 66/67: Die Evangelien: Frohe Botschaft durch die „Osterbrille“; S. 72/73: Gotteswort in Menschenwort)

Folgende **Methoden** werden in dem Unterrichtsvorhaben eingeübt:

- Religiöse Informationen präsentieren, S. 234
- Bibelstellen finden, S. 235
- Bilder sehen lernen, S. 236
- Internetrecherche, S. 237
- Ein Interview führen, S. 240

## Übersicht über die Unterrichtsvorhaben Klasse 5

### Unterrichtsvorhaben 5.4: Was ist das für ein Mensch? Der Jude Jesus von Nazareth

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...

#### übergeordnete Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

- beschreiben exemplarische Geschichten des Alten und Neuen Testaments als Ausdruck des Glaubens an den den Menschen zugewandten Gott. (SK 3)
- erschließen angeleitet religiös relevante Texte. (MK 1)
- finden selbstständig Bibelstellen auf. (Mk 2)
- deuten biblische Texte unter Berücksichtigung des jeweiligen lebensweltlichen Hintergrunds. (MK 3)
- erschließen und deuten angeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen. (MK 4)

#### Sachkompetenz

- zeigen die Zugehörigkeit Jesu zum Judentum auf.
- erklären, dass für Menschen christlichen Glaubens Jesus von Nazareth der im Alten Testament verheißene Messias ist.
- erläutern, dass die Zuwendung Jesu zu den Benachteiligten und Ausgegrenzten nicht an Bedingungen geknüpft ist.
- erklären vor dem gesellschaftlichen, religiösen und politischen Hintergrund seiner Zeit Jesu Zuwendung besonders zu den Armen und Ausgegrenzten als Ausdruck der Liebe Gottes zu den Menschen.
- erläutern in Ansätzen unterschiedliche Wirkungen der Worte und Taten Jesu auf die Menschen seiner Zeit.

#### Urteilskompetenz

- erörtern in Ansätzen die Bedeutung der Hoffnungsbotschaft Jesu für Menschen heute.

#### Inhaltsfelder: Jesus, der Christus (IF 3)

##### Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Jesu Zuwendung zu den Menschen vor dem Hintergrund seiner Zeit** (S. 80/81: Jesus als Kind; S.82/83: Das Land, in dem Jesus lebte; S. 84/85: Menschen in Palästina zur Zeit Jesu; S. 86/87: Jesus wird Wanderprediger; S. 88/89: Jesus erzählt vom Reich Gottes; S. 90/91: Jesus als Arzt)

Zeitbedarf: 12 Stunden

Folgende **Methoden** werden in dem Unterrichtsvorhaben eingeübt:

- Religiöse Informationen präsentieren, S. 234
- Bibelstellen finden, S. 235
- Bilder sehen lernen, S. 236
- Internetrecherche, S. 237
- Rollenspiel, S. 238
- Ein Interview führen, S. 240



## Übersicht über die Unterrichtsvorhaben Klasse 5

### Unterrichtsvorhaben 5.5: Innehalten und sich erinnern: Feste feiern

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...

#### übergeordnete Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

- erläutern an exemplarischen Ereignissen die Entstehung und Entwicklung der frühen Kirche. (SK 4)
- beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis. (SK 8)
- erklären die Bedeutung religiöser, insbesondere kirchlicher Räume und Zeiten. (SK 9)
- finden selbstständig Bibelstellen auf. (Mk 2)
- erschließen und deuten angeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen. (MK 4)
- recherchieren in digitalen Medienangeboten zur Erschließung religiös relevanter Themen. (MK 5)
- gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und erläutern ihre Umsetzungen. (Mk 6)
- begegnen Grundformen liturgischer Praxis respektvoll und reflektieren diese. (HK 4)

#### Sachkompetenz

- prüfen verschiedene Bilder und Symbole für Gott im Hinblick auf ihre mögliche Bedeutung für den Glauben von Menschen.
- erklären Feste des Kirchenjahres als Vergegenwärtigung des Lebens, des Todes und der Auferstehung Jesu.
- zeigen die Bedeutung von Sakramenten im Lebenslauf einer Christin bzw. eines Christen auf.
- erläutern die Bedeutung des Sonntags und der Eucharistie für Menschen christlichen Glaubens.
- beschreiben zentrale Rituale und religiöse Handlungen in Judentum, Christentum und Islam als Gestaltungen des Glaubens und Lebens.

#### Urteilskompetenz

- reflektieren (eigene) Erfahrungen mit christlichen Festen.

**Inhaltsfelder: Kirche als Nachfolgegemeinschaft (IF 4), Weltreligionen im Dialog (IF 6)**

#### Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Feste des Glaubens** (S. 104/105: Religiöse Feste im Jahr; S. 106/107: Leiden, Tod und Auferstehung: der Osterfestkreis; S. 108/109: Ostern: Jesus lebt!; S. 114/115: Weihnachten: Jesus wird geboren)
- **Anfänge der Kirche** (S. 110/111: Ostern dauert 50 Tage...)
- **Leben in der Gemeinde** (S. 102/103: Gott begegnen mitten in der Welt: die Sakramente; S. 112/113: Der Sonntag: ein wöchentliches Osterfest)
- **Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens** (S. 104/105: Religiöse Feste im Jahr; S. 106/107: Leiden, Tod und Auferstehung: der Osterfestkreis; S. 108/109: Ostern: Jesus lebt!; S. 110/111: Ostern dauert 50 Tage...; S. 112/113: Der Sonntag ein wöchentliches Osterfest; S. 114/115: Weihnachten: Jesus wird geboren)

Folgende **Methoden** werden in dem Unterrichtsvorhaben eingeübt:

- Religiöse Informationen präsentieren, S. 234
- Bibelstellen finden, S. 235
- Bilder sehen lernen, S. 236
- Internetrecherche, S. 237
- Rollenspiel, S. 238
- Ein Interview führen, S. 240
- Übertragen und Symbolisieren, S. 241

## Übersicht über die Unterrichtsvorhaben Klasse 6 (einstündig)

### Unterrichtsvorhaben 6.1: Paulus – von den Ursprüngen des Christentums

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...

#### **übergeordnete Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

- beschreiben exemplarische Geschichten des Alten und Neuen Testaments als Ausdruck des Glaubens an den den Menschen zugewandten Gott. (SK 3)
- erläutern an exemplarischen Ereignissen die Entstehung und Entwicklung der frühen Kirche. (SK 4)
- deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen. (SK7)
- beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis. (SK 8)
- erschließen angeleitet religiös relevante Texte. (MK 1)
- deuten biblische Texte unter Berücksichtigung des jeweiligen lebensweltlichen Hintergrunds. (MK 3)
- recherchieren in digitalen Medienangeboten zur Erschließung religiös relevanter Themen. (MK 5)
- gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und erläutern ihre Umsetzungen. (Mk 6)
- vertreten eigene Positionen zu religiösen und ethischen Fragen. (HK 1)
- nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein. (HK 2)
- achten religiöse und ethische Überzeugungen anderer und handeln entsprechend. (HK 3)

#### **Sachkompetenz**

- beschreiben die Entstehung der Kirche aus dem Glauben an Jesus Christus und dem Wirken des Heiligen Geistes.
- erläutern die Bedeutung des Apostels Paulus für die frühe Kirche.
- beschreiben die Ausbreitung des Christentums in den ersten Jahrhunderten.
- beschreiben die Zuwendung zu Armen und Ausgegrenzten als einen wesentlichen Auftrag der Nachfolge Jesu.
- erläutern in Grundzügen Entstehung und Aufbau der Bibel.
- Schüler beschreiben an ausgewählten Erzählungen von Frauen und Männern (u. a. Sara und Abraham), was es bedeuten kann, auf Gott zu vertrauen.

#### **Urteilskompetenz**

- erörtern vor dem Hintergrund der Erfahrungen der frühen Kirche Schwierigkeiten einer Christin bzw. eines Christen, den christlichen Glauben zu leben.
- beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute.

**Inhaltsfelder: Kirche als Nachfolgemeinschaft (IF 4); Bibel als „Ur-Kunde“ des Glaubens (IF 5)**

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **Leben und Wirken des Apostels Paulus** (S. 124/125: Zwischen den Welten; S. 126/127: Anders sein – Fremdenhass; S. 128/129: „Hey! Ich bin das nicht mehr!“; S. 130/131: Paulus reist ...)
- **Grundmotive und Gestalten der Bibel** (S. 132/133: Paulus schreibt Briefe)
- **Anfänge der Kirche** (S. 134/135 Wer kann Christ werden?; S. 136/137: Christenverfolgung und Verfolgung heute; S. 138/139: Christinnen und Christen leben anders)

Folgende **Methoden** werden in dem Unterrichtsvorhaben eingeübt:

- Die großen Fragen stellen, S. 233
- Bilder sehen lernen, S. 236
- Internetrecherche, S. 237
- Rollenspiel, S. 238
- Mit Medien kommunizieren, S. 243

## Übersicht über die Unterrichtsvorhaben Klasse 6

### Unterrichtsvorhaben 6.2: Sich hingeben an Gott – islamische Traditionen

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...

#### **übergeordnete Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

- unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf Formen gelebten Glaubens. (SK 5)
- deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen. (SK7)
- erschließen angeleitet religiös relevante Texte. (MK 1)
- recherchieren in digitalen Medienangeboten zur Erschließung religiös relevanter Themen. (MK 5)
- gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und erläutern ihre Umsetzungen. (Mk 6)
- nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein. (HK 2)
- achten religiöse und ethische Überzeugungen anderer und handeln entsprechend. (HK 3)

#### **Sachkompetenz**

- zeigen Situationen auf, in denen sich Menschen im Gebet an Gott wenden.
- beschreiben an Beispielen, wie Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens in unserer Gesellschaft leben.
- beschreiben zentrale Rituale und religiöse Handlungen in Judentum, Christentum und Islam als Gestaltungen des Glaubens und Lebens.
- erklären anhand von biblischen Erzählungen die gemeinsame Berufung auf Abraham in Judentum, Christentum und Islam.

#### **Urteilskompetenz**

- prüfen verschiedene Bilder und Symbole für Gott im Hinblick auf ihre mögliche Bedeutung für den Glauben von Menschen.
- erörtern die mögliche Bedeutung des Glaubens an Gott für das Leben eines Menschen.
- nehmen zu einseitigen Darstellungen von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens im Alltag oder in den Medien Stellung.
- erörtern Chancen und Herausforderungen eines respektvollen Miteinanders von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens im Alltag.
- reflektieren ihr eigenes Verhalten gegenüber Menschen anderer religiöser Überzeugungen.

**Inhaltsfelder: Sprechen von und mit Gott (IF 2), Weltreligionen im Dialog (IF 6)**

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **bildliches Sprechen von Gott** (S. 148/149: Allah – ein barmherziger und lebendiger Gott)
- **Gebet als Ausdruck der Beziehung zu Gott** (S. 150/151: Beten zu Allah; S. 152/153: Pflichtgebet: salāt)
- **Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens** (S. 147: Islamische Glaubensrichtungen; S. 154/155: Das Fasten und die Sozialsteuer: saum und zakāt; S. 156/157: Das Opferfest und die Pilgerfahrt: id al-dhā und haġ; S. 158/159; Das heilige Buch der Muslime: der Koran (Qurān); 160/161: Christen und Muslime in Deutschland)

**Zeitbedarf: 8 Stunden**

Folgende **Methoden** werden in dem Unterrichtsvorhaben eingeübt:

- Religiöse Informationen präsentieren, S. 234
- Bibelstellen finden, S. 235.
- Internetrecherche, S. 237.
- Ein Lerntagebuch führen, S. 239
- Ein Interview führen, S. 240

## Übersicht über die Unterrichtsvorhaben Klasse 6

### Unterrichtsvorhaben 6.3: Kirche – Gemeinschaft auf dem Weg

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...

#### **übergeordnete Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

- unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf Formen gelebten Glaubens. (SK 5)
- beschreiben die Verantwortung für sich und andere als Konsequenz einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung. (SK 6)
- beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis. (SK 8)
- erklären die Bedeutung religiöser, insbesondere kirchlicher Räume und Zeiten. (SK 9)
- unterscheiden religiöse und säkulare Ausdrucksformen im Alltag. (SK 10)
- recherchieren in digitalen Medienangeboten zur Erschließung religiös relevanter Themen. (MK 5)
- gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und erläutern ihre Umsetzungen. (Mk 6)
- erörtern in Ansätzen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben. (UK 4)
- nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein. (HK 2)
- achten religiöse und ethische Überzeugungen anderer und handeln entsprechend. (HK 3)
- begegnen Grundformen liturgischer Praxis respektvoll und reflektieren diese. (HK 4)

#### **Sachkompetenz**

- nennen beispielhaft Aufgaben einer christlichen Gemeinde.
- beschreiben die Zuwendung zu Armen und Ausgegrenzten als einen wesentlichen Auftrag der Nachfolge Jesu.
- unterscheiden sakrale und profane Räume und identifizieren Symbole des christlichen Glaubens sowie religiöse Formensprache.
- beschreiben Gemeinsamkeiten und Unterschiede eines katholischen und evangelischen Kirchenraums.
- zeigen an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Glaubenspraxis der Konfessionen auf.
- vergleichen Ausstattung und Funktionen einer Synagoge, einer Kirche und einer Moschee.

#### **Urteilskompetenz**

- reflektieren (eigene) Erfahrungen mit der Kirche.

#### **Inhaltsfelder: Kirche als Nachfolgegemeinschaft (IF 4)**

##### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **Leben in der Gemeinde** (S. 168/169: Eine Gemeinschaft – viele Gesichter; S. 170/171: Eine Gemeinschaft – vier Grunddienste; S. 172/173: Eine Gemeinschaft auf ihrem Weg durch die Zeit)
- **Verantwortung als Christinnen und Christen** (S. 178/179 Katholisch heißt weltweit; S. 180/181: Christinnen und Christen engagieren sich in der Schule)
- **Evangelisch – Katholisch** (S. 174/175: Die christliche Gemeinschaft trennt sich...; S. 176/177 Auf dem Weg zueinander – Ökumene heute)

Folgende **Methoden** werden in dem Unterrichtsvorhaben eingeübt:

- Religiöse Informationen präsentieren, S. 234
- Bibelstellen finden, S. 235
- Bilder sehen lernen, S. 236
- Internetrecherche, S. 237
- Rollenspiel, S. 238
- Ein Interview führen, S. 240



## Übersicht über die Unterrichtsvorhaben Klasse 6

### Unterrichtsvorhaben 6.4: Ein Wort ist mehr als ein Wort

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...

#### **übergeordnete Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

- beschreiben exemplarische Geschichten des Alten und Neuen Testaments als Ausdruck des Glaubens an den den Menschen zugewandten Gott. (SK 3)
- deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen. (SK7)
- erschließen angeleitet religiös relevante Texte. (MK 1)
- recherchieren in digitalen Medienangeboten zur Erschließung religiös relevanter Themen. (MK 5)
- gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und erläutern ihre Umsetzungen. (Mk 6)
- erörtern in Ansätzen die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im Alltag. (UK 3)

#### **Sachkompetenz**

- zeigen das Spannungsverhältnis zwischen dem Bekenntnis zu Gottes guter Schöpfung und der Wahrnehmung ihrer Gefährdung auf.
- konkretisieren an einem Beispiel die Glaubensaussage über die Gottesebenbildlichkeit des Menschen.
- deuten Namen und Bildworte von Gott.
- begründen, warum Religionen von Gott in Bildern und Symbolen sprechen.
- zeigen exemplarisch auf, dass sich in Psalmen menschliche Erfahrungen im Glauben an Gott widerspiegeln.

#### **Urteilskompetenz**

- prüfen verschiedene Bilder und Symbole für Gott im Hinblick auf ihre mögliche Bedeutung für den Glauben von Menschen.
- erörtern bezogen auf ihren Alltag Möglichkeiten eines Engagements für eine gerechtere und menschlichere Welt vor dem Hintergrund des christlichen Menschenbildes.
- erörtern bezogen auf ihren Alltag die Möglichkeiten eines nachhaltigen Umgangs mit den Ressourcen der Erde vor dem Hintergrund der Schöpfungsverantwortung.

**Inhaltsfelder: Menschsein in Freiheit und Verantwortung (IF 1), Sprechen von und mit Gott (IF 2)**

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- **Der Mensch als Geschöpf Gottes und Mitgestalter der Welt** (S. 190/191: Vom Anfang erzählen)
- **die Verantwortung des Menschen für sich und andere aus christlicher Perspektive** (S. 194/195 Sprachlos sein und seine Stimme erheben)
- **bildliches Sprechen von Gott** (S. 192/193: Ein Tisch ist ein Tisch/Funktionen von Sprache; S. 196/197: Metaphern – Bilder aus Worten; S. 198/199: Metaphern in der Bibel; S. 200/201: Symbole, Zeichen und Metaphern, S. 202/203: Symbole deuten; S. 204/205 Symbolhandlungen und Symbolfiguren)

Folgende **Methoden** werden in dem Unterrichtsvorhaben eingeübt:

- Die großen Fragen stellen, S. 233
- Religiöse Informationen präsentieren, S. 234
- Bibelstellen finden, S. 235
- Bilder sehen lernen, S. 236
- Internetrecherche, S. 237
- Ein Interview führen, S. 240
- Übertragen und symbolisieren, S. 241